



Saison 2023/2024

Protokoll der Nationalligaversammlung (NLV)

Ort:	Ittigen
Datum:	Samstag, 23. September 2023
Zeit:	13:00 – 14:00
Vorsitz:	Patrick Traber, NL-Vorstand
Stimmzähler:	Sebastian Lauener (STT)
Stimmen:	62
Absolutes Mehr:	32 Stimmen
2/3 Mehr:	42 Stimmen
Protokoll:	Sebastian Lauener (STT)

1. Begrüssung

Patrick Traber begrüsst die Delegierten und die Übersetzerinnen zur NLV. Er vertritt den entschuldigten NL-Präsidenten Michel Tschanz.

2. Appell/Stimmenkontrolle

Es erfolgt die Stimmenkontrolle. Jeder NL-Verein verfügt pro NLB-Team über 2 und pro NLC-Team über 1 Stimme. Es werden 62 anwesende Stimmen gezählt. Das einfache Mehr beträgt 32.

3. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

4. Genehmigung Protokoll letzte NLV

Das Protokoll der letzten NLV vom 24. Juni 2023 wurde publiziert und wird mit Applaus verdankt.

5. Anträge NL Clubs/Vorstand

Der Antrag vom TTC Zürich-Affoltern ist eingegangen. Er beantragt in erster Linie eine Rückkehr zum alten Modus mit Hin- und Rückrunde. Falls dieser Antrag nicht angenommen wird, sieht ein Zweit Antrag vor, die Punkte der Vorrunde in die Rückrunde mitzunehmen.

Nicolai Matuschek (Zürich-Affoltern): Die Saison 2022/23 wurde zum ersten Mal mit dem neuen System gespielt. Viele von uns darauf Angesprochene fanden das System nicht so gut. Problematisch ist etwa, dass nach einer halben Vor- oder Rückrunde bereits einiges entschieden ist und die Teams häufig mit schwächeren Spielern antreten. Das führt zu Spielverzerrungen, weniger Spielspass und ist uninteressant. Nach der Vorrunde hat man schliesslich in der Rückrunde null Punkte und auf einmal spielen Mannschaften in der Rückrunde mit der besten Aufstellung – das ist unfair, wenn diese dann mit Punkten aus einer Runde die Klasse halten.

Patrick Traber: Der 1. Antrag würde das alte System wieder einführen, der 2. Antrag käme bei einer Ablehnung des 1. Antrags zum Zuge. Der 2. Antrag wäre, dass Punkte in die Rückrunde mitgenommen werden. Gibt es Rückmeldungen zum Antrag?

Christian Foutrel (ZZ-Lancy): Ich denke, wir haben momentan eine gute Lösung gefunden und allfällige Anpassungen müssen stark bedacht werden. Ein anderer Ansatz könnte sein, die Auf- und Abstiege in die NLB auch in der Mitte der Saison durchzuführen. Des Weiteren sollte es auch für die NL eine Mindestklassierung (z.B. C6) geben.

Urs Schärner (Neuhausen): Der Systemwechsel war ein langer Prozess, in dem viele Pros und Kontras abgewogen wurden. Hauptgrund für den Wechsel war, dass die Ligagruppen der NLB und NLC sehr unterschiedlich waren, was die Spielstärken angeht. Es gibt noch Mängel, die behoben werden sollten, aber es gibt auch eine Verantwortung der Vereine, gute Spieler einzusetzen. Aufstiege inmitten der Saison stellten einen Modus dar, der wohl nicht von heute auf morgen praktikabel ist.



Samir von Däniken (Young Stars Zürich): Es gab auch vorher schon schwächere Spieler in den NL; es braucht eine Lösung, aber den alten Modus finde ich nicht so gut. Der OTTV hat zum Beispiel eine zu starke 1. Liga gehabt in den Jahren zuvor, mittlerweile wurde das Spielniveau angeglichen.

Adrian Schmid (Rapperswil-Jona): Ich störe mich am Votum, dass man in der Rückrunde mit schlechten Spielern spielt; ein Spieler will möglichst viele Spiele gegen gute Gegner bestreiten – als Spieler sollte die Motivation vorhanden sein, alles zu spielen. Gute Gegner sollten trotz Ligaerhalt nach der Vorrunde ein Ansporn sein. Ansonsten wäre er kein gutes Aushängeschild des Vereins.

René Zwald (Horgen): Die Rückrunde im jetzigen System ist nicht planbar – es gibt Clubs, die haben an den Wochenenden keine Halle. Weder die Daten noch die Gegner sind bekannt, um allfällige Reservationen vorzunehmen.

Samir von Däniken (Young Stars Zürich): Dass die Termine erst Ende Jahr bekannt sind und am 10. Januar bereits das erste Spiel ist, kann problematisch sein. Was eventuell eine Lösung sein könnte, wäre eine Zusammenlegung der Gruppen von Beginn an, sodass eine Gruppe aus 16 Teams (1 Gruppe NLB, 2 Gruppen NLC) besteht und ein Team nur ein Spiel gegen jeden Gegner hat.

Patrick Traber: Als Vertreter St. Gallens will ich einbringen, dass wir in der NLB-Rückrunde 2022/23 sahen, dass wir nicht aufsteigen können – die ersten beiden Teams waren eindeutig zu stark. Bei St. Gallen haben dennoch fast immer die besten Spieler gespielt. Es ist auch eine finanzielle Frage, ob Ausländer dann für die Rückrunde auch noch bezahlt werden müssen, obschon das keinen Mehrwert für den Verein hat. Eine Verbesserung wäre vielleicht ein Doppelwochenende, damit zumindest die Reisekosten (etwa aus der Ostschweiz nach Genf) reduziert werden. Der NL-Vorstand wiederum hat diese Anträge vom TTC Zürich-Affoltern diskutiert und ist der Meinung, dass dieser Moduswechsel nach nur einer Saison nicht sinnvoll ist. Anpassungen sollten immer behandelt und allenfalls vorgenommen werden können.

Sergio Roic (ABTT): Einverstanden mit Young Stars Zürich, was die Planung angeht – wir haben am Wochenende die Halle nicht und können als Tessiner kaum unter der Woche spielen, da wir zu weit weg sind. Reservationen müssen wir mindestens 2 Monate im Voraus tätigen. Der Spielplan der Rückrunde sollte innert zwei Tagen zur Verfügung gestellt werden.

Patrick Traber: Das stimmt, die erste Januarwoche war zu früh und es war auch für die Planung (Markus Werner) sehr schwierig. Diese Möglichkeiten werden wir im Vorstand prüfen und behandeln.

Daniel Pauli (Carouge): In Carouge haben wir Probleme, wenn wir die Info erst am 30. Dezember erhalten. Des Weiteren gab es ein Spiel am 13./14. Januar, bei dem ein Team in einer Rumpfformation antreten musste – diese Spielrunde kann nicht verschoben werden, sonst hält das den Betrieb empfindlich auf.

Sergio Roic (ABTT): Vielleicht könnte die erste Runde der Rückrunde Ende Januar oder Anfang Februar stattfinden.

Urs Schärner (Neuhausen): Es gibt einen Terminplan, in dem die Spielrunden festgehalten sind. Falls an diesen Wochenenden die Halle nicht verfügbar ist, könnte man die Halle tauschen. Die Termine sind fix.

Sébastien Demichel (Fribourg): Im Dezember müssen wir die Vorreservation vornehmen, nach dem definitiven Datum durch STT können wir diese bestätigen.

Sergio Roic (ABTT): Wenn das Datum der ersten Rückrunde anpasst, dann wäre das für uns sehr hilfreich. In Bellinzona sind wir nicht so flexibel wie in Fribourg. Nach der ersten Runde haben wir ausreichend Möglichkeiten, um uns zu organisieren.

Patrick Traber: Wir klären ab, ob man das erste Spiel der Rückrunde bei Einverständnis aller Parteien allenfalls auch einem Ersatzdatum austragen kann.

Nicolai Matuschek (Zürich-Affoltern): Weshalb lehnt der Vorstand Antrag 2 ab?

Patrick Traber: Ein Hauptargument ist, dass bei unterschiedlich starken Gruppen das Mitnehmen der Vorrundenpunkte sehr unfair sein kann.

Nicolai Matuschek (Zürich-Affoltern): Und die Punkte gegen die Vereine, die man schon gespielt hat?

Patrick Traber: Der NL-Vorstand wird diese Thematik zur Behandlung aufnehmen und einen Lösungsvorschlag präsentieren.

Der 1. Änderungsantrag des TTC Zürich-Affoltern wird mit 13 Ja-Stimmen und 49 Nein-Stimmen abgelehnt. Somit wird über den 2. Änderungsantrag des TTC Zürich-Affoltern abgestimmt.

Der 2. Änderungsantrag des TTC Zürich-Affoltern wird mit 11 Ja-Stimmen und 51 Nein-Stimmen abgelehnt.



Patrick Traber: Der NL-Vorstand sieht auch in Zukunft Diskussionsbedarf und bittet um Eingaben, damit eine Basis für die Besprechung existiert.

6. Genehmigung Zusatzbestimmungen NL SpR 510ff

Patrick Traber: Artikel 510.13.3 wurde leicht angepasst: Bei den Damen war diese Reglementierung (Losentscheid) bereits vorhanden, bei den Herren wurde die Passage sinngemäss eingefügt.

Die NLV nimmt diese Anpassung zur Kenntnis.

7. Genehmigung Richtlinien NL

Es sind keine Anträge eingegangen.

8. Information zur STTL

Monica Midali (STT): In den vergangenen drei Monaten wurde die STTL gegründet und vor uns haben wir die STTL-Kammer am 10. November. Am kommenden Montag haben wir ein wichtiges Treffen mit der SSRK für die Grundlagen; so müssen die Stimmrechte der Auf- und Absteiger sowie Gewinnverteilung besser geregelt werden. Das Finanzreglement wird noch ausgearbeitet, das Konto wurde eröffnet und die MWST-Pflicht wurde diskutiert. Bezüglich Kamera und Übertragung findet in Bälde ein technisches Meeting mit allen beteiligten Vereinen statt. Die Kameras sollen von der STTL an die Vereine vermietet werden. Die League-Lizenz beinhaltet neben der Prüfung der Unterlagen eine Vorstellung aller Spielerinnen und Spieler der Liga, mit Bild und Steckbrief zur Bewerbung. Es wurde eine Kontrolle der Werbeflächen auf der Spielkleidung vorgenommen und eine Vorbereitung des Superfinals dieser Saison, der in Genf stattfinden wird.

René Zwald (Horgen): Dann wird die Werbefläche nur in der STTL kontrolliert?

Monica Midali (STT): Die Reglemente existieren auf jeder Ebene. Die STTL braucht eine professionelle Kontrolle, in den anderen Ligen benötigt es eine Kontrolle durch die Schiedsrichter und Eigenverantwortung der Clubs.

Patrick Traber: Bisher war es nicht Aufgabe des NL-Vorstands, diese Werbung zu kontrollieren, besonders wenn es um die Fläche geht. Aber das Reglement existiert und sollte angewendet werden. Danke für die Ausführungen, eine Frage von mir: Ab Playoff können die Spiele gestreamt werden? Mein Wunsch wäre, dass diese Info an alle Vereine kommuniziert wird, es gibt Interessenten aus allen Vereinen und auf allen Spielstufen.

Monica Midali (STT): Wir werden die Clubs per Rundmail und auf der Homepage informieren.

9. Verschiedenes

Patrick Traber: Die STTL-Clubs sollten keine Stimmen mehr in der NLV haben. Gibt es Voten dafür, dass STTL-Clubs auch in der NLV Stimmrecht haben sollten?

Urs Schärner (Neuhausen): Ergänzend sollten die 12 Stimmen, die ein Club aktuell bzw. bisher gesamthaft vertreten kann, verhältnismässig angepasst werden.

Der NL-Vorstand wird eine entsprechende Anpassung ausarbeiten

Christian Foutrel (ZZ-Lancy): Ich schlage vor, dass bei jeder NLV mindestens ein Vertreter des STTL-Vorstands anwesend sein sollte.

Patrick Traber: Es ist weiterhin so, dass der NL-Vorstand unterbesetzt ist. Beat Hostettler und Michel Tschanz besetzen beide ihre Ämter für die Übergangssaison, da sie auch im STTL-Vorstand sind. Wir suchen Vorstandskandidaten aus allen Regionen für einen heterogenen Vorstand – meldet bitte mögliche Kandidaten.

Christian Foutrel (ZZ-Lancy): Da wir jetzt einige Vorschläge haben, um die Meisterschaft zu bearbeiten, wäre es nicht sinnvoll eine Arbeitsgruppe zu installieren?

Patrick Traber: Eine gute Idee. Der NL-Vorstand wird sich diesbezüglich melden.

10. Festlegung nächste NLV

Die nächste NLV findet am Abend vor dem Superfinal am **7. Juni 2024** per Zoom statt.



Swiss Table Tennis
Haus des Sports - Talgutzentrum 27 - CH-3063 Ittigen b. Bern
Telefon +41 31 359 73 90
info@swisstabletennis.ch - www.swisstabletennis.ch



Christian Foutrel (ZZ-Lancy): Es wäre möglich, die NLV auch in Lancy in Präsenz durchzuführen, je nach Anzahl der Personen. Eine kleine Gruppe fand bereits letzten Juni zusammen.

Patrick Traber: Auf der Einladung wird festgehalten, dass Anwesenheit früh genug angemeldet werden muss, damit ein Raum mit genügend Platz reserviert werden kann.

Patrick Traber bedankt sich für die Teilnahme und schliesst um 14:00 Uhr die Sitzung.

Für das Protokoll:

Swiss Table Tennis
Sachbearbeiter NL

Sebastian Lauener

Geht an:

Veröffentlicht für alle auf der Website www.swisstabletennis.ch